



Eckert & Ziegler
Wir helfen zu heilen.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2021

KENNZAHLEN

		1-6/2020	1-6/2021	Veränderung
Umsatz	Mio. €	83,6	89,5	+ 7%
Umsatzrendite vor Steuern	%	22	32	+ 49%
EBITDA	Mio. €	24,2	34,5	+ 43%
EBIT	Mio. €	18,7	29,5	+ 58%
EBT	Mio. €	18,3	29,0	+ 59%
Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	Mio. €	12,9	22,3	+ 73%
Überschuss	Mio. €	12,7	22,3	+ 75%
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	€	0,62	1,08	+ 75%
Operativer Cash Flow	Mio. €	0,6	7,2	+ 1.151%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	Mio. €	5,5	5,0	- 8%
Mitarbeiter zum Ende der Periode	Personen	828	814	- 2%

MEILENSTEINE

Q2



LANGFRISTIGER LIEFERVERTRAG MIT SIRTEX MEDICAL FÜR YTTRIUM-90 ZUR BEHANDLUNG VON LEBERKREBS

Der langfristige Liefervertrag über die Verwendung von Yttrium-90 in Sirtex-Mikrosphären zur Behandlung von Leberkrebs hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und garantiert Eckert & Ziegler einen substantziellen Anteil an der steigenden weltweiten Nachfrage von Sirtex.

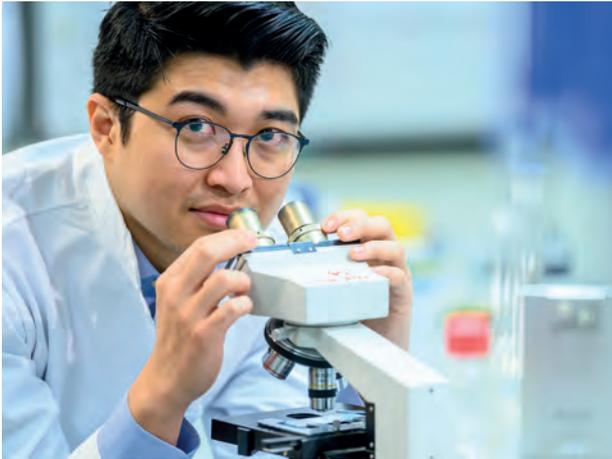
MEHRHEITSBETEILIGUNG AN MEDIKAMENTENENTWICKLER PENTIXAPHARM

Eckert & Ziegler erwirbt Anteilspakete von den Gründern des Medikamentenentwicklers Pentixapharm GmbH. Zusammen mit einer internen Übertragung hält Eckert & Ziegler AG damit direkt rund 83% der Anteile an dem Würzburger Unternehmen.



NEUE GMP-ANLAGE FÜR RADIO-PHARMAZEUTISCHE DIENSTLEISTUNGEN IN BERLIN

Der Produktionsstandort in Berlin wird um eine neue Produktionsanlage für die Auftragsfertigung von Radiopharmazeutika erweitert. Die neue GMP-Anlage mit einer Gesamtfläche von rund 270 m² wird sämtliche Vorgaben der Good Manufacturing Practice erfüllen und ab dem ersten Quartal 2022 betriebsbereit sein.



MYELO THERAPEUTICS ERHÄLT ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG FÜR PHARMAZEUTISCHE ENTWICKLUNG

Myelo Therapeutics GmbH, ein Verbundunternehmen von Eckert & Ziegler hat von der NIAD, einer Zweigstelle der amerikanischen Gesundheitsbehörde, weitere finanzielle Mittel zur Entwicklung seiner Wirkstoffkomponente Myelo001 erhalten.

EXKLUSIVE VERTRIEBSRECHTE FÜR PROSTATAKREBS-DIAGNOSTIKUM VON TELIX PHARMACEUTICALS

Die australische Telix Pharmaceuticals (Telix) erteilt Eckert & Ziegler die exklusiven Vertriebsrechte für Illuccix® (Kit für die Zubereitung einer Ga-68 PSMA-11 Injektion) in Deutschland. Illuccix® ist ein Präparat für die Prostatakrebsdiagnostik mittels Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und wird derzeit in mehreren Ländern weltweit, darunter auch in Deutschland, zur Zulassung geprüft. Darüber hinaus werden beide Unternehmen bei der Vermarktung von GalliaPharm® ($^{68}\text{Ge}/^{68}\text{Ga}$ Generator) und Illuccix® in den USA eng zusammenarbeiten.



TECHNETIUM-GENERATOREN IN BRASILIEN

Die brasilianische Gesundheitsbehörde erteilt Eckert & Ziegler eine Lizenz zum Import und Vertrieb von Technetium-Generatoren erteilt. Es handelt sich um die zweite Lizenz, die jemals für dieses Produkt in Brasilien vergeben wurde, und die erste für ein privates Unternehmen.



*Danke an das
Team Zulassung am Standort Brasilien
für diesen Erfolg!*

A. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

A.1 ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete die Eckert & Ziegler Gruppe mit einem Nettogewinn von 22,3 Mio. € bzw. 1,08 € pro Aktie ein neues Rekordergebnis. Damit wurde nach sechs Monaten bereits das Ergebnis des gesamten Jahres 2020 nahezu erreicht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das Konzernergebnis um 9,4 Mio. € oder 73 % deutlich an.

Auch wenn ein großer Teil dieses Zuwachses auf Erträgen aus dem Verkauf der Tumorgerätesparte beruht, ist die Entwicklung des operativen Geschäftes in beiden Segmenten ebenfalls überaus erfreulich.

Deutlich wird dies bei einer Analyse des Betriebsergebnisses, welches von 19,0 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 29,4 Mio. € angestiegen ist. Der Zuwachs in Höhe von 10,4 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 resultiert ungefähr zur Hälfte (5,4 Mio. €) aus der Erhöhung des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, während weitere 5,0 Mio. € auf Verbesserungen des operativen Ergebnisses beruhen.

Umsatz

Der Konzernumsatz liegt zu Ende Juni 2021 mit 89,5 Mio. € um 5,9 Mio. € oder 7 % über dem Vorjahresniveau von 83,6 Mio. €.

In der Auflösung nach Segmenten zeigt sich ein starker Anstieg des Umsatzes in beiden operativ tätigen Segmenten.

Das Segment Medical konnte trotz der Entkonsolidierung der Tumorgeräte-Sparte und dem damit verbundenen Wegfall dieser Umsätze, seine Verkaufserlöse insgesamt um 3,2 Mio. € oder 8 % auf 41,5 Mio. € steigern. Hauptwachstumstreiber bleibt dabei nach wie vor das Geschäft mit pharmazeutischen Radioisotopen, ebenfalls zulegen konnten die Umsätze im Anlagenbau, bei Laborgeräten sowie im Projektgeschäft.

Das Segment Isotope Products erzielte mit 50,3 Mio. € einen um 3,2 Mio. € oder etwa 7 % höheren Umsatz als in den ersten sechs Monaten 2020. Nach den Einbrüchen im Zusammenhang mit der Covid- und Ölkrise im letzten Jahr konnte das Segment damit erwartungsgemäß wieder zulegen.

Erträge (Periodenüberschuss)

Das Halbjahresrekordergebnis des Konzerns von 22,3 Mio. € oder 1,08 € pro Aktie beruht auf Ergebnisverbesserungen in den beiden operativ tätigen Segmenten, Medical und Isotope Products, sowie auf einem Einmaleffekt aus dem Verkauf der Tumorgerätesparte im Segment Medical. Gegenläufig wirkten sich erhöhte FuE-Aufwendungen aus, welche in der Holding erfasst wurden.

Das Segment Medical konnte das Ergebnis gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 8,8 Mio. € auf 18,5 Mio. € steigern. Einmaleffekte, vor allem die Entkonsolidierung der Tumorgeräte-Sparte in 2021 sowie der Verkauf des belgischen Standorts im Jahr 2020, trugen ca. 6,1 Mio. € zur Ergebnisverbesserung des Segmentes bei. Bereinigt um den Einmaleffekt zum Halbjahr lag das Nettoergebnis des Segments bei 9,1 Mio. € und damit um ca. 2,7 Mio. € bzw. um über 40% über dem um Einmaleffekte bereinigten Ergebnis des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Auch im Segment Isotope Products konnte das Ergebnis (vor Minderheiten) gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um ca. 2,5 Mio. € auf 6,1 Mio. € gesteigert werden. Neben wieder anziehenden Umsätzen und damit verbundenen Deckungsbeiträgen wurde im ersten Halbjahr 2021 auch ein besseres Finanzergebnis erzielt. Im Vorjahr war dieses vor allem durch Darlehensabwertungen im Zusammenhang mit der Schwäche des brasilianischen Real belastet.

Das dritte Segment des Konzerns, die Holding, schloss das Halbjahr mit einem Verlust (vor Minderheiten) von 2,3 Mio. € ab, während im Vorjahr hier noch ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden war. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruht im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Pentixapharm GmbH, welche im Vorjahr noch nicht angefallen waren.

A.2 VERMÖGENS-UND FINANZLAGE

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Ende Juni 2021 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 erhöht und beträgt nun 321 Mio. € (Vj. 292 Mio. €).

Auf der Aktivseite widerspiegelt sich der Anstieg vor allem in einer Zunahme der Geschäfts- oder Firmenwerte von 32,4 Mio. € auf 54,6 Mio. €. Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation für die im April 2021 erworbene Pentixapharm GmbH.

Eine ebenfalls starke Zunahme verzeichnen die Anteile an assoziierten Unternehmen, welche sich um 7,8 Mio. € erhöht haben. Diese Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der erstmaligen at-equity Konsolidierung der BEBIG Medical GmbH. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des HDR-Bereiches im Segment Medical wurden die betroffenen Gesellschaften zunächst vollständig entkonsolidiert. Die beim Konzern verbliebenen Anteile in Höhe von 49% wurden anschließend als Anteile an assoziierten Unternehmen bilanziert. Gegenläufig wirkten sich in dieser Position Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Beteiligung am Joint Venture Americium Consortium LLC sowie der Übergang von der at-equity zur Vollkonsolidierung für die Anteile an der Pentixapharm GmbH aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 5,1 Mio. € und die Vorräte um 5,9 Mio. €. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gingen dagegen gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2020 vollständig um 14,0 Mio. € zurück, da der entsprechende Verkauf des HDR-Bereiches im März 2021 realisiert wurde.

Die Veränderungen auf der Passivseite betreffen vor allem die Leasingverbindlichkeiten, welche u.a. aufgrund des Abschlusses eines neuen langfristigen Mietvertrages um 1,8 Mio. € anwuchsen. Die passiven latenten Steuern und die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um 2,4 Mio. €, lang- und kurzfristige Rückstellungen stiegen um 1,3 Mio. € an. Die Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten reduzierten sich (wiederum im Zusammenhang mit dem realisierten Verkauf des HDR-Bereiches) um 3,3 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg zum 30. Juni 2021 um 28,3 Mio. € auf 177,2 Mio. €. Der Zuwachs resultierte dabei im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis von 22,3 Mio. €, dem Einsatz von eigenen Aktien für Mitarbeitervergütung und Unternehmenserwerbe von 10,1 Mio. € sowie den im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen in Höhe von 1,3 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG in Höhe von 9,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 51% auf 55% an.

Liquidität

Der operative Kapitalfluss liegt mit 7,2 Mio. € deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode von 0,6 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war vor allem das höhere Periodenergebnis. Außerdem wurden im ersten Halbjahr 2021 rund 2,8 Mio. € weniger für den Aufbau von Forderungen und Vorräten sowie kurzfristigen Vermögenswerten und kurzfristigen Verbindlichkeiten verwendet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Beim Kapitalfluss für Investitionen wurde mit 0,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2021 ein positiver Saldo erzielt, während in diesem Bereich im Vorjahr 7,6 Mio. € an liquiden Mittel abgeflossen waren. Dabei wurden für den Erwerb von Anlagevermögen mit 3,0 Mio. € in etwa genauso viele Mittel wie im Vorjahreszeitraum (3,2 Mio. €) verwendet. Aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen flossen dem Konzern nach Abzug der beim Verkauf übertragenen Zahlungsmittel insgesamt 10,4 Mio. € zu, im Vorjahr gab es keine derartigen Verkäufe. Liquide Mittel in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) wurden für Akquisitionen eingesetzt. Außerdem wurden im Jahr 2021 bisher 0,1 Mio. € für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen (Vj. 4,4 Mio. €) gezahlt. Im Zusammenhang mit der Abwicklung des Joint Ventures Americium Consortium LLC erhielt der Konzern in den ersten sechs Monaten 2021 Rückzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. €.

Beim Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit wurden für die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Eckert & Ziegler 9,3 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) aufgewendet. Im ersten Halbjahr des Vorjahres erfolgte außerdem eine Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 0,3 Mio. €. Für die Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten inklusive der anfallenden Zinszahlungen, wurden finanzielle Mittel in Höhe von 1,9 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) verwendet.

In der Summe ging der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 um 2,9 Mio. € auf nunmehr 84,6 Mio. € leicht zurück..

A.3 AUSBLICK

Mit rund 22 Mio. € hat die Eckert & Ziegler Gruppe im ersten Halbjahr 2021 ein über den ursprünglichen Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt. Der Vorstand rechnet daher damit, dass das Konzernergebnis die am Jahresanfang veröffentlichte Prognose für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 um rund 20% übersteigen wird. Wie bereits in der ad-hoc Mitteilung vom 27. Juli 2021 publiziert, erhöht der Vorstand deshalb den Zielwert für den Jahresüberschuss von 29 Mio. € auf jetzt 35 Mio. €, was einem EPS von rund 1,70 € entspricht. Beim Umsatz wird weiterhin mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau in Höhe von etwa 180 Mio. € gerechnet.

A.4 RISIKEN UND CHANCEN

Im Geschäftsbericht 2020 haben wir Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Ebenso wurden die wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems dargestellt.

Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Gegenwärtig sind keine Risiken identifiziert worden, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken unseren Fortbestand gefährden könnten.

A.5 WEITERE ANGABEN

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte die Eckert & Ziegler Gruppe weltweit 814 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2020) hat sich damit die Zahl der Beschäftigten aufgrund der Entkonsolidierung des Tumorgerätegeschäfts verringert.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B.1 KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd. €	6-Monatsbericht 1-6/2020	6-Monatsbericht 1-6/2021
Umsatzerlöse	83.621	89.497
Umsatzkosten	- 42.705	- 41.413
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.916	48.084
Vertriebskosten	- 10.438	- 11.099
Allgemeine Verwaltungskosten	- 13.684	- 15.157
Wertminderung/Wertaufholungen nach IFRS 9	0	- 44
Sonstige betriebliche Erträge	4.401	11.446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.228	- 3.856
Betriebsergebnis	18.967	29.373
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	223	- 273
Währungsgewinne/ -verluste	- 500	403
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragssteuern (EBIT)	18.690	29.504
Zinserträge	54	82
Zinsaufwendungen	- 478	- 537
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	18.266	29.049
Ertragssteuern	- 5.415	- 6.758
Konzernergebnis	12.851	22.291
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust(-)	158	26
Ergebnisanteil der Aktionäre der Eckert & Ziegler AG	12.693	22.265
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert (€ je Aktie)	0,62	1,08
Verwässert (€ je Aktie)	0,62	1,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert – in Tausend Stück)	20.590	20.634
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert – in Tausend Stück)	20.590	20.634

B.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Tsd. €	6-Monatsbericht 1-6/2020	6-Monatsbericht 1-6/2021
Konzernergebnis	12.851	22.291
davon auf die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG entfallend	12.693	22.265
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/ Verlust (-)	158	26
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe während des Geschäftsjahres eingetreten sind	- 792	1.544
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	- 246
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	- 792	1.298
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinn aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden	0	156
latente Steuern	0	- 47
Nettoertrag aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden	0	109
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen	0	0
latente Steuern	0	0
Nettoverlust aus Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	0	0
	0	109
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	- 792	1.407
Konzerngesamtergebnis	12.059	23.698
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:		
die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG	11.960	23.657
Nicht beherrschende Anteile	99	41

B.3 KONZERNBILANZ

Tsd €	31.12.2020	30.6.2021
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.448	54.582
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	8.974	9.761
Sachanlagen	38.016	39.204
Nutzungsrechte (IFRS 16)	19.845	21.551
Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	6.895	14.723
Aktive Latente Steuern	11.898	13.640
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.085	1.099
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	119.161	154.560
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87.475	84.563
Wertpapiere	1.135	1.191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.199	33.310
Vorräte	33.574	39.447
Ertragssteuerforderungen	3.027	2.946
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	5.452	5.354
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	13.980	0
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	172.842	166.811
Bilanzsumme	292.003	321.371
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.172	21.172
Kapitalrücklagen	54.188	62.751
Gewinnrücklagen	83.722	96.664
Übrige Rücklagen	- 5.740	- 4.348
Eigene Anteile	- 5.519	- 4.027
Den Aktionären der Eckert & Ziegler AG zustehendes Eigenkapital	147.823	172.212
Nicht beherrschende Anteile	1.096	4.995
Summe Eigenkapital	148.919	177.207
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	17.852	19.329
Abgrenzung von Zuschüssen und sonstige Abgrenzungsposten (langfristig)	1.727	1.707
Passive Latente Steuern	2.210	3.468
Rückstellungen für Pensionen	14.443	14.397
Übrige langfristige Rückstellungen	55.743	56.860
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.983	1.980
Langfristige Schulden, gesamt	93.960	97.742
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	4	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	2.545	2.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.020	3.650
Erhaltene Anzahlungen	8.620	10.073
Abgrenzungen von Zuschüssen und sonstige Abgrenzungsposten (kurzfristig)	38	28
Ertragssteuerverbindlichkeiten	6.899	8.042
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4.062	4.234
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.672	17.509
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3.264	0
Kurzfristige Schulden, gesamt	49.124	46.423
Bilanzsumme	292.003	321.371

B.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Tsd. €	6-Monatsbericht 1.1.2020 – 30.6.2020	6-Monatsbericht 1.1.2021 – 30.6.2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	12.851	22.291
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen	5.460	5.037
Zinsergebnis [Zinsaufwand (+)/ -ertrag (-)]	424	455
Ertragsteueraufwand	5.415	6.758
Ertragsteuerzahlung	- 7.050	- 6.202
Nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung abgegrenzter Zuschüsse	- 41	- 30
Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 11	0
Gewinn-/Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	0
Gewinn-/Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	- 10.737
Veränderung der langfristigen Rückstellungen, sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.080	1.419
Veränderung der übrigen langfristigen Vermögenswerte und Forderungen	- 778	7
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	- 3.001	- 848
Veränderungen der kurzfristigen Aktiva und Passiva:		
Forderungen	- 5.257	- 4.208
Vorräte	- 2.212	- 5.223
Veränderung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 1.566	195
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 4.742	- 1.757
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	572	7.157
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 3.194	- 2.981
Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (abzüglich übertragener Zahlungsmittel)	0	10.391
Ausgaben für Akquisitionen (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	0	- 7.838
Ausgaben für den Erwerb von Beteiligungen	- 4.381	- 70
Einnahmen aus Beteiligungen	0	834
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 7.575	336
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Gezahlte Dividenden	- 8.751	- 9.323
Ausschüttung Anteile Dritter	- 337	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	- 1.341	- 1.494
Erhaltene Zinsen	54	61
Gezahlte Zinsen	- 401	- 465
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.776	- 11.221
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 310	816
Abnahme/Zunahme des Finanzmittelbestandes	- 18.089	- 2.912
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	78.922	87.475
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	60.833	84.563

B.5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Beträge in Tsd. €, ausgenommen Aktienanzahl	Stammaktien			Kumuliertes übriges Gesamtergebnis							
	Anzahl	Nominalwert	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unrealisiertes Ergebnis Pensionszusagen	Unrealisiertes Ergebnis Wertpapiere	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Eigene Anteile	Auf Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2020	5.292.983	5.293	53.763	85.468	- 3.930	0	3.120	- 5.519	138.195	1.246	139.441
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	- 606	162	- 4.486	0	- 4.930	- 31	- 4.961
Konzernergebnis	0	0	0	22.884	0	0	0	0	22.884	227	23.111
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	22.884	- 606	162	- 4.486	0	17.954	196	18.150
Dividendenzahlung bzw. -beschluss	0	0	0	- 8.751	0	0	0	0	- 8.751	- 346	- 9.097
Kapitalerhöhung/ Aktiensplit	15.878.949	15.879	0	- 15.879	0	0	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütung	0	0	425	0	0	0	0	0	425	0	425
Stand 31. Dezember 2020	21.171.932	21.172	54.188	83.722	- 4.536	162	- 1.366	- 5.519	147.823	1.096	148.919
Stand 1. Januar 2021	21.171.932	21.172	54.188	83.722	- 4.536	162	- 1.366	- 5.519	147.823	1.096	148.919
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	109	1.283	0	1.392	15	1.407
Konzernergebnis	0	0	0	22.265	0	0	0	0	22.265	26	22.291
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	22.265	0	109	1.283	0	23.657	41	23.698
Dividendenzahlung bzw. -beschluss	0	0	0	- 9.323	0	0	0	0	- 9.323	0	- 9.323
Auf Minderheiten entfallende Anteile bei Akquisitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.858	3.858
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	516	0	0	0	0	278	794	0	794
Einsatz eigener Anteile für Akquisitionen	0	0	8.047	0	0	0	0	1.214	9.261	0	9.261
Stand 30. Juni 2021	21.171.932	21.172	62.751	96.664	- 4.536	271	- 83	- 4.027	172.212	4.995	177.207

B.6 ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 umfasst die Abschlüsse der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „Eckert & Ziegler AG“ genannt).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Eckert & Ziegler AG zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden alle am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die gültigen Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt. Der Zwischenabschluss soll in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Eckert & Ziegler AG zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2020 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauer, die erzielbaren Erträge des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Dieser Zwischenbericht enthält alle notwendigen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eckert & Ziegler AG zum Zwischenbericht erforderlich sind. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Eckert & Ziegler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Eckert & Ziegler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Konzept).

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die Eckert & Ziegler Gruppe sämtliche Anteile an der GSG International GmbH, Freienbach, Schweiz und der IPS International Processing Services, Halsbrücke, veräußert. Die beide Unternehmen wickelten gemeinsam einen Auftrag aus der Schweiz über die Aufarbeitung von Bauteilen zum Zwecke der volumenreduzierenden Entsorgung von Reststoffen mit natürlichen Radionukliden ab. Beide Gesellschaften hatten im Vorjahr keinen wesentlichen Anteil am Konzernumsatz und am Konzernergebnis.

Am 24. März 2021 hat die Eckert & Ziegler BEBIG GmbH ihr Geschäft mit Tumorbestrahlungsgeräten (HDR) an die chinesische TCL Healthcare Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (TCL) veräußert. Im ersten Schritt hat sie dazu 51% der Anteile an der BEBIG Medical GmbH, in die sie das HDR-Geschäft zuvor ausgegliedert hatte, an TCL verkauft. Für die restlichen 49% der Anteile der BEBIG Medical GmbH erhielt TCL eine Kaufoption bis Anfang 2024 und Eckert & Ziegler danach eine Verkaufsoption an TCL. Der Kaufpreis bei Ausübung der Kaufoption ist entsprechend der Kaufpreisregelung des Vertrages fix; der Kaufpreis bei Ausübung der Verkaufsoption kann in Abhängigkeit von der Entwicklung des EBITDA der BEBIG Medical GmbH höher ausfallen.

Das ausgegliederte HDR-Geschäft erzielte im Vorjahr einen Umsatz von rund 11 Mio. €.

Am 16. April 2021 hat die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG eine Mehrheitsbeteiligung an dem Würzburger Medikamentenentwickler, Pentixapharm GmbH, erworben. Die Eckert & Ziegler AG hat im Rahmen dieser Transaktion verschiedene Anteilspakete von den Gründern der Pentixapharm GmbH gegen Barzahlung sowie Übertragung von Aktien der Eckert & Ziegler AG übernommen. Nach Abschluss der Transaktion hält die Eckert & Ziegler AG derzeit rund 83% der Anteile an der Pentixapharm GmbH. Dem Management der Pentixapharm GmbH, das die restlichen 17% der Anteile hält, wurden im Rahmen des Anteilsverkaufs zusätzlich Verkaufsoptionen auf die verbleibenden Anteile eingeräumt.

Aufgrund der komplexen Bewertungsthemen und der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Bilanzstichtag wurde die Kaufpreisallokation für den Erwerb der Pentixapharm GmbH im vorliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechend den Regelungen von IFRS 3 zunächst nur vorläufig und konservativ vorgenommen. Die provisorische Kaufpreisallokation wird spätestens innerhalb von 12 Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt durch eine endgültige Kaufpreisallokation ersetzt werden.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse verwendet:

Land	Währung	Stichtagkurs	Stichtagkurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
		am 30.6.2021	am 31.12.2020	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
USA	USD	1,1725	1,2271	1,2048	1,1027
CZ	CZK	26,1430	26,2420	26,0702	25,6313
GB	GBP	0,8521	0,8990	0,8739	0,8623
BR	BRL	6,7409	6,3735	6,5990	4,9167
CH	CHF	1,1070	1,0802	1,0913	1,0668

Bestand an eigenen Aktien

Zum 30. Juni 2021 wurden durch die Eckert & Ziegler AG 424.656 eigene Aktien gehalten. Dies entsprach rechnerisch einem Anteil von 2,0% am Grundkapital der Gesellschaft. Im ersten Halbjahr 2021 wurden 128.000 eigene Aktien für den Erwerb von Anteilen an der Pentixapharm GmbH eingesetzt. 29.300 eigene Aktien wurden für Mitarbeitervergütungen verwendet.

Segmentinformationen

SEGMENTBERICHT – Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	Isotope Products		Medical		Holding		Eliminierung		Gesamt	
	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
Umsätze mit externen Kunden	47.899	45.328	41.507	38.289	90	4	0	0	89.497	83.621
Umsätze mit anderen Segmenten	2.405	1.772	30	86	3.657	3.646	- 6.092	- 5.504	0	0
Segmentumsätze insgesamt	50.305	47.100	41.537	38.375	3.747	3.650	- 6.092	- 5.504	89.497	83.621
Ergebnis aus at-equity bewerteten Anteilen	- 64	0	0	223	- 209	0	0	0	- 273	223
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.525	5.542	23.506	13.535	- 2.528	- 386	0	-	29.504	18.690
Zinsaufwendungen und -erträge	- 240	- 270	- 106	- 105	- 110	- 49	0	-	- 455	- 424
Ertragsteuern	- 2.185	- 1.655	- 4.904	- 3.713	331	- 47	0	-	- 6.758	- 5.414
Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	6.100	3.617	18.497	9.717	- 2.306	- 482	0	-	22.291	12.853

SEGMENTBERICHT – Bilanz

Tsd. €	Isotope Products		Medical		Holding		Gesamt	
	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
Vermögen der Segmente	163.310	170.721	120.023	96.137	139.540	111.466	422.873	378.324
Eliminierung von Anteilen, Beteiligungen und Forderungen zwischen den Segmenten							- 101.502	- 110.107
Konsolidiertes Gesamtvermögen							321.371	268.217
Verbindlichkeiten der Segmente	- 91.581	- 91.279	- 57.348	- 42.280	- 15.391	- 2.967	- 164.320	- 136.525
Eliminierung von Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten							20.156	10.790
Konsolidierte Verbindlichkeiten							- 144.164	- 125.735
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.186	3.982	11.536	858	0	0	14.723	4.840
Investitionen (ohne Unternehmenserwerbe)	1.466	1.198	1.075	1.516	439	480	2.981	3.194
Planmäßige Abschreibungen inkl. RoU nach IFRS 16	- 2.766	- 2.688	- 1.646	- 2.440	- 625	- 332	- 5.037	- 5.460
Wertminderungen	- 41	0	- 3	0	0	0	- 44	0

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Hinsichtlich der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalten zum 30. Juni 2021 im Wesentlichen folgende Werte:

- bedingte Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an OctreoPharm Sciences GmbH in Höhe von 240 Tsd. € (unverändert zum 31. Dezember 2020). Der beizulegende Wert dieser Forderungen wird auf Basis der geschätzten

Eintrittswahrscheinlichkeiten für einzelne Meilensteine aus dem Entwicklungsprojekt der OctreoPharm Sciences GmbH ermittelt.

- kurzfristige Wertpapiere (Eigenkapitalinstrumente von börsennotierten Gesellschaften), in Höhe von 1.192 Tsd. € (1.135 Tsd. € zum 31. Dezember 2020), deren Marktwertermittlung auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese Vermögenswerte erfolgte.

Die finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalten zum 30. Juni 2021 im Wesentlichen folgende Werte:

- derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus einem Zinsswap in Höhe von 14 Tsd. € (unverändert zum 31. Dezember 2020). Für diesen Swap werden Marktpreise ermittelt, zu denen der Swap jederzeit aufgelöst werden kann.
- Verbindlichkeiten aus den bedingten Kaufpreiszahlungen aus den Unternehmenserwerben i. S. v. IFRS 3 in Höhe von 25 Tsd. € (unverändert zum 31. Dezember 2020). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Basis der vereinbarten Bedingungen für variable Kaufpreisermittlung und unter Berücksichtigung der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Bedingungen.

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von kurzfristigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden, die mit einem festen (vom Marktzins abweichenden) Zinssatz ausgestattet sind, bestimmt der Konzern durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden aktuellen Marktzinssatz. Da die Laufzeit der Darlehensverbindlichkeiten vorwiegend kurzfristig ist, hat die Abzinsung nur einen marginalen Effekt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 31. Juli 2021 hat die Eckert & Ziegler Brasil Isotope Solutions Ltda die Ambientis Radioproteção mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, übernommen. Das Unternehmen mit einem Jahresumsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich und 24 Mitarbeitern verfügt über weitreichende Erfahrungen und Genehmigungen im Bereich Messtechnik und Logistik für radioaktive Substanzen und ist das einzige ISO-17025-zertifizierte Messlabor in Brasilien und Südamerika. Die mit der Akquisition geschaffenen Synergien werden sowohl die Marktchancen für das Industriesegment als auch für die Bereiche Radiopharma und Nuklearmedizin in der Region erhöhen.

Am 9. August 2021 hat die Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH von den niedersächsischen Behörden für mehrere Thorium- und Lutetiumpräparate die Herstellungserlaubnis nach dem Arzneimittelgesetz erhalten. Die Genehmigungen versetzen Eckert & Ziegler in die Lage, ihre Kunden in der Pharmaindustrie mit therapeutischen Radioisotopen für klinische Prüfungen und darüber hinaus zu beliefern. Die Radioisotope sind die zentralen Wirkstoffe in einer Reihe von neuartigen Krebsmedikamenten, die von zahlreichen Arzneimittelherstellern momentan in fortgeschrittenen Phasen getestet werden.

C. WEITERE INFORMATIONEN

C.1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 12. August 2021



Dr. Andreas Eckert
Vorstandsvorsitzender



Dr. Harald Hasselmann
Mitglied des Vorstandes



Dr. Lutz Helmke
Mitglied des Vorstandes

C.2 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernkapitalflussrechnung sowie den verkürzten Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 12. August 2021

BDO AG | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Pfeiffer (Wirtschaftsprüfer)

gez. Nekhin (Wirtschaftsprüfer)

FINANZKALENDER

12. August 2021	Quartalsbericht II/2021
2.-3. September 2021	Hauck & Aufhäuser Stockpicker Summit
09. November 2021	Quartalsbericht III/2021
22.-23. November 2021	Eigenkapitalforum

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Eckert & Ziegler
Strahlen- und Medizintechnik AG

KREATION & SATZ

Ligaturas – Reportdesign, Hamburg

FOTOS

Peter Himsel
Bernhard Ludewig
Nils Hendrik Müller
Eckert & Ziegler Archiv

KONTAKT

Eckert & Ziegler
Strahlen- und Medizintechnik AG

Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin
www.ezag.de

Karolin Riehle
Investor Relations

Telefon + 49 30 94 10 84 - 0
Telefax + 49 30 94 10 84 - 112
info@ezag.de

ISIN DE0005659700
WKN 565970

